



Beratung und Prüfung nach dem Wohn- und Teilhabegesetz

Ergebnisbericht: Anbieterverantwortete Wohngemeinschaft

Nach § 30 WTG werden anbieterverantwortete Wohngemeinschaften regelmäßig überprüft. Werden Mängel in der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen - als Mangel gilt jede Nichterfüllung der gesetzlichen Anforderungen - festgestellt, werden die Einrichtungen zur Abstellung dieser Mängel beraten. Ihnen kann insoweit auch eine Frist zur Mangelbeseitigung gesetzt werden. Sofern es die Art des Mangels erfordert, wird die Einrichtung aufgefordert, den Mangel sofort zu beseitigen.

Bei der Feststellung von Mängeln wird zwischen geringfügigen und wesentlichen Mängeln differenziert. Geringfügig sind Mängel, wenn im Rahmen der Ermessensausübung von einer Anordnung abgesehen wird. Wesentliche Mängel liegen vor, wenn zu ihrer Beseitigung eine Anordnung (z. B. Anordnung einer bestimmten Personalbesetzung, Aufnahmestopp, Betriebsuntersagung etc.) erlassen wird.

Manche Anforderungen werden auch nicht geprüft, z: B. weil sie zu einem früheren Zeitpunkt geprüft wurden und keine Anhaltspunkte für eine Veränderung bestehen.

Das wesentliche Ergebnis der Prüfung wird nach §§ 14 Abs. 9 WTG, 4, 5 WTG DVO nachfolgend veröffentlicht:

Allgemeine Angaben

Wohngemeinschaft	Einrichtung für Erwachsene mit psychischer Erkrankung
Name	Graf Recke Stiftung
Anschrift	Emmichstr. 5, 42329 Wuppertal
Telefonnummer	0151/ 46128530 oder 0202/ 780362 Fax: 0211/ 4055-411
ggf. Email-Adresse und Homepage (der Leistungsanbieterin oder des Leistungsanbieters sowie der Wohngemeinschaft)	bewo-plus-teamleitung@graf-recke-stiftung.de
Leistungsangebot (Pflege, Eingliederungshilfe, ggf. fachliche Schwerpunkte)	Eingliederungshilfe
Kapazität	6 Plätze
Die Prüfung der zuständigen Behörde zur Bewertung der Qualität erfolgte am	19.09.2019

Wohnqualität

Anforderung	Nicht geprüft	Nicht angebotsrelevant	Keine Mängel	Geringfügige Mängel	Wesentliche Mängel	Mangel behaben am
1. Privatbereich (Einzelzimmer/Badezimmer/ Zimmergrößen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
2. Gemeinschaftsräume (Raumgrößen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
3. Technische Installationen (Radio, Fernsehen, Telefon, Internet)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Hauswirtschaftliche Versorgung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
4. Speisen- und Getränkeversorgung (nur zu prüfen, wenn vereinbart)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
5. Wäsche- und Hausreinigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Gemeinschaftsleben und Alltagsgestaltung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
6. Anbindung an das Leben in der Stadt/im Dorf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
7. Erhalt und Förderung der Selbstständigkeit und Mobilität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
8. Achtung und Gestaltung der Privatsphäre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Information und Beratung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
9. Information über Leistungsangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
10. Beschwerde- management	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Mitwirkung und Mitbestimmung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
11. Beachtung der Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Personelle Ausstattung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
12. Persönliche und fachliche Eignung der Beschäftigten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
13. Fort- und Weiterbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Pflege und Betreuung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
14. Pflege- und Betreuungsqualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
15. Pflegeplanung/ Förderplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
16. Umgang mit Arzneimitteln	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
17. Dokumentation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
18. Hygieneanforderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
19. Organisation der ärztlichen Betreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Freiheitsentziehende Maßnahmen (Fixierungen/Sedierungen)

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
20. Rechtmäßigkeit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
21. Konzept zur Vermeidung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
22. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Gewaltschutz

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
23. Konzept zum Gewaltschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
24. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Einwendungen und Stellungnahmen

Leistungsanbieterinnen und Leistungsanbieter haben das Recht, Einwände gegen das Ergebnis der Prüfungen zu erheben. Wenn die Behörde den Einwand für berechtigt hält, ändert sie die obige Bewertung. Hält sie den Einwand nicht für berechtigt, bleibt sie bei ihrer Bewertung und gibt dazu eine Stellungnahme ab.

Ziffer	Einwand	Begründung
----	Einwand der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters	----
----	Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil	----
----	Einwendung der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters	----
----	Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil	----
----	Einwendung der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters	----
----	Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil	----

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse in einfacher Sprache

Wohnqualität

Die Einzelzimmer haben eine Größe von mindestens 14 qm. Die Zimmer der Bewohner sind abschließbar. Jeder Bewohner hat seinen eigenen Zimmerschlüssel. Der Aufenthaltsraum wird durch die Klienten individuell gestaltet. Auch soll die Eigenaktivität und Selbständigkeit gefördert werden. Die Wünsche der Klienten zur Gestaltung der Zimmer mit eigenen Einrichtungsgegenständen werden berücksichtigt. Von Seiten der Einrichtung werden die Klienten in der Umsetzung der Zimmergestaltung unterstützt. Die Einrichtung ist nicht barrierefrei, aber an die Bedürfnisse und Interessen der Klienten ausgerichtet. Für die gemeinschaftliche Nutzung steht den Klienten eine voll eingerichtete Küche, ein Aufenthaltsraum, eine schattige Terrasse und Grillplatz zur Verfügung. Im Aufenthaltsraum ist ein Fernsehanschluss vorhanden, auch W-LAN kann empfangen werden.

Die Klienten können in der Einrichtung ein selbstbestimmtes Leben führen, die Privatsphäre bleibt gewahrt und sie können den persönlichen Interessen nachgehen. Jeder Klient wird mit Respekt und Würde behandelt.

Anklopfen bei Betreten des Zimmers, sowie eine angemessene Wortwahl gehört zum guten Ton.

Hauswirtschaftliche Versorgung

Die Betreuungseinrichtung verfügt über ein hauswirtschaftliches Konzept. Eine eigenständige Entscheidung der Klienten, welche Speisen gewünscht werden, wird in der Gruppe getroffen, aber auf eine ausgewogene Ernährung wird trotzdem geachtet.

Die Klienten verpflegen sich selbständig. Für die Kochgruppen werden die Zutaten für die Mahlzeiten von Klienten und Betreuern gekauft und unter Anleitung gekocht. Besondere Vorlieben werden grundsätzlich berücksichtigt.

Die Klienten können die Küche auch außerhalb der Hauptmahlzeiten nutzen. Durch die komplett ausgestattete Küche besteht die Möglichkeit die Speisen nachträglich zu erwärmen. Die Mahlzeiten werden nach Möglichkeit gemeinsam eingenommen.

Das Essen hat einen hohen Stellenwert und ist Bestandteil des Betreuungskonzeptes. Die Klienten reinigen ihre Zimmer selbst. Die Bäder, Gemeinschaftsraum, Waschkeller und Gemeinschaftsküche werden nach wechselndem Plan gruppenintern gepflegt. Dies ist auch Teil der Wiedererlangung der Selbständigkeit. Ein Hygienekonzept ist vorhanden.

Gemeinschaftsleben und Alltagsgestaltung

In der Wohngemeinschaft befinden sich 6 Einzelzimmer.

Die Wohngemeinschaft befindet sich ruhig gelegen in einem Wohngebiet und ist mit dem öffentlichen Personennahverkehr zu erreichen. Die Bushaltestelle ist in direkter Nähe. Somit können Ärzte, Apotheken, Geldinstitute, Geschäfte aller Art erreicht werden. Ein Konzept, das Aussagen zum Gemeinschaftsleben macht, ist vorhanden. Soziale Fähigkeiten werden gefördert und es werden gemeinsame Regeln und deren Einhaltung vereinbart.

Eine Mitbestimmung erfolgt durch die Erfüllung von Wünschen und regelmäßige Hauskonferenzen. Besuch ist immer willkommen und wird unterstützt. Die Häufigkeit des Besuchs wird in angemessene Bahnen gelenkt.

Die Angebote der selbstbestimmten Freizeit bestehen zum Beispiel aus Kino- oder Zoobesuch, Lese- oder Spieleabend, Tagesausflüge oder auch jahreszeitliche Feste.

Information und Beratung

Der neue Klient, sowie Angehörige und Betreuer haben die Möglichkeit, die Einrichtung zu besichtigen und auch Gespräche mit den Betreuungskräften zu führen. Die Sprechzeiten sind individuell und Gespräche sind fast jederzeit möglich. Interessierte Angehörige und Betreuer können sich die Wohngemeinschaft jederzeit nach Absprache ansehen. Durch den Internetauftritt besteht ebenfalls die Möglichkeit, ausreichend Informationen über die Wohngemeinschaft zu bekommen. Im Vorfeld wird der Klient über Abläufe, die das Leben in der Wohngemeinschaft betreffen, informiert und beraten. Unterlagen, die für den Klient informativ und aussagekräftig sind, werden in einer Mappe zur besseren Vorbereitung überreicht.

Klient und Angehörige sind informiert, wie sie die zuständige Behörde bei Beschwerden erreichen können. Informationen über ihr Beschwerderecht erhalten die Klienten im Heimvertrag, Über Aushang, bei den Hauskonferenzen und in Gesprächen mit den Mitarbeitern. Die Zuständigkeit bei Beschwerden liegt bei der Teamleitung. Es gibt nur sehr wenige Beschwerden und diese werden zeitnah bearbeitet. Die Mitarbeiter stehen in ständigem Kontakt mit den Bewohnern, deren Angehörigen und Betreuern.

Regeln zum Umgang untereinander und in der Gruppe sind vorhanden.

Im Haus besteht Rauchverbot.

Die Klienten erhalten die Post ungeöffnet.

Jeder Klient hat einen eigenen Haustürschlüssel und kann das Haus jederzeit verlassen.

Mitwirkung und Mitbestimmung

Eine Umsetzung der Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte ist gegeben durch ständigen Dialog, regelmäßige Hauskonferenzen und gemeinsame Mahlzeiten. Dies geschieht auch durch die täglichen Kontakte und Gespräche sowie über den Gruppensprecher.

Personelle Ausstattung

Ein Personalkonzept/ Stellenbeschreibungen liegen vor. Das Beschäftigenteam setzt sich zusammen aus Teamleitung, Sozialpädagogik und Sozialarbeit. Nach Durchsicht der Dienstpläne kann bestätigt werden, dass ausreichend examiniertes Personal eingesetzt ist. Die vorhandenen Mitarbeiter decken den Hilfebedarf der Bewohner ab.

Ein Abgleich mit der Mitarbeiterliste mit Qualifikationsnachweis/ Stellenanteil zur Leistungs- und Prüfungsvereinbarung ergab keine Abweichungen. Die Fachkraftquote beträgt nahezu 100 %. Der tatsächliche Personalbestand wird dem theoretischen Personalstand gemäß Fachleistungsstunden fortlaufend angepasst.

Pflege und Betreuung

Die Betreuungseinrichtung trifft Aussagen zu ihrem Leitbild und zu den Qualitätszielen. Durch geeignete Hilfe und Unterstützung wird den Klienten die Möglichkeit gegeben, ein weitestgehend selbstbestimmtes Leben zu führen und im gewollten Umfang am sozialen Leben teilzunehmen. Sie bietet sozial schwachen Menschen einen Platz zum Leben und fördert die individuelle Entwicklung und bietet eine familienähnliche Wohnform an. Die ständige gegenseitige Reflektion der Arbeit sichert die betreuende Leistung und bietet Ansätze zur Weiterentwicklung. Die Einrichtung richtet ihre Betreuung an der Lebensgeschichte des Klienten aus. Dies geschieht durch ausführliche Biografiearbeit unter Einbeziehung der Angehörigen. Durch ausführliche Biografiearbeit wird speziell auf die Individualität des Klienten eingegangen.

Für jeden Klient wird ein individueller Hilfeplan erstellt, an dem sich alle Leistungen für den Klient orientieren. Hier sollen die persönlichen Stärken bewahrt werden. Der Hilfeplan wird regelmäßig auf seine Zielerreichung überprüft in gesonderten Fallbesprechungen.

Die Medikamente werden entweder selbständig eingenommen und verwaltet oder durch einen ambulanten Pflegedienst verabreicht und verwaltet. Es herrscht grundsätzlich freie Arztwahl. Für jeden Bewohner besteht eine ausführliche nachweisbare Dokumentation.

Freiheitsentziehende Maßnahmen (Fixierungen/Sedierungen)

Freiheitsentziehende Maßnahmen mit richterlichem Beschluss werden nicht angewendet.

Gewaltschutz

Ein Konzept zur Gewaltprävention ist vorhanden.

Die Mitarbeiter kennen ihre besondere Verantwortung gegenüber ihren Schutzbefohlenen und sind in Bezug auf ihre eigene Gefährdung sensibilisiert. Die Kommunikation über festgestellte Gewalthandlungen erfolgt gesteuert.